

Weltherztag – Kennen Sie Ihre Blutwerte?

Interview mit Prof. Dr. med. Georg Noll, Kardiologie,
Universitätsspital Zürich. Vize-Präsident der AGLA
(Arbeitsgruppe Lipide und Atherosklerose der
Schweizerischen Gesellschaft für Kardiologie).



1. *Herr Professor Noll, finden Sie die Sensibilisierung der Bevölkerung auf Risikofaktoren für Herzinfarkt und Hirnschlag und deren Abklärung in Apotheken sinnvoll?*

Die Abklärung von Risikofaktoren für Herzinfarkt und Hirnschlag in den Apotheken ist auf jeden Fall sinnvoll. Erstens gehören Herzinfarkt und Hirnschlag zu den häufigsten Todesursachen oder führen auch oft zur Invalidität. Zweitens lassen sich viele Risikofaktoren günstig beeinflussen und es ist wichtig, diese frühzeitig zu erkennen. Drittens spricht das niederschwellige Angebot in der Apotheke auch viele Personen an, die deswegen nicht zum Arzt gehen.

2. *Führen solche Aktionen nicht zu unnötigen Ängsten und Arztbesuchen.*

Es ist wichtig, dass möglichst viele Erwachsene sich testen lassen. Wenn die Werte respektive das Risiko zu hoch sind, ist ein Arztbesuch angebracht und keinesfalls unnötig. Angst muss man auch nicht haben, denn die meisten Risikofaktoren können günstig beeinflusst werden. Bedenken Sie, dass ein Herzinfarkt oder ein Hirnschlag nur vermeintlich aus heiterem Himmel kommt. Bei 90 % der Betroffenen liegen Risikofaktoren vor, die aber häufig nicht erkannt werden.

3. *Ergibt dieser Test immer richtige Resultate oder sind auch Fehler möglich?*

Der Test zieht die wichtigsten Risikofaktoren mit ein und als Resultat ergibt sich ein niedriges, mittleres oder hohes Risiko, um in den nächsten 10 Jahren ein akutes Koronareignis zu erleiden. In dem Sinn gibt es höchstens grenzwertige Interpretationen. Die Apothekerinnen und Apotheker, welche den Test anbieten, haben eine entsprechende Schulung gemacht und die Qualität wird mit verschiedenen Massnahmen sichergestellt.

4. *Was soll man machen, wenn der Test ein hohes Risiko ergibt?*

In diesem Fall ist eine ärztliche Abklärung unbedingt nötig, damit eine Diagnose gestellt und die nötigen Massnahmen getroffen werden können.

5. *Wer soll sich in der Apotheke testen lassen?*

Alle Personen ab einem Alter von 40 Jahren, welche sich nicht in regelmässiger ärztlicher Behandlung befinden. Auch früher, wenn ein Verwandter ersten Grades (Eltern, Geschwister) schon in relativ jungem Alter einen Herzinfarkt oder Hirnschlag erlitten hat. Ich hoffe, dass viele Menschen diese einfache Möglichkeit nutzen.